

sehen Gesellschaft zielbewußt zu nutzen, darauf kommt es überall an.

i

## Verantwortung für das Ganze

In vielen Genossenschaften ist es selbstverständlich, daß von Jahr zu Jahr höhere Ziele gestellt werden. In anderen jedoch gibt es die Illusion, nach einer gewissen Produktionssteigerung in den vergangenen Jahren und bei dem vorhandenen guten Einkommen ihrer Genossenschaftsbauern sei bei ihnen ein Stand erreicht, auf dem man eine Weile verharren könne. In der LPG Nutha hatten vor einiger Zeit einige Genossenschaftsbauern gefragt, warum an sie immer neue Forderungen gestellt würden, während man woanders noch längst nicht so weit sei.

Das Programm der Partei und die Beschlüsse des VII. Parteitag zeigen den Weg, den die Landwirtschaft zur Vollendung des sozialistischen Aufbaus gehen muß. Das Wichtigste ist und bleibt, Schritt für Schritt, ohne Pause und Zwischenaufenthalt, höhere Leistungen in der Produktion zu erzielen. Nur so wird die Bevölkerung aus eigenem Aufkommen immer besser versorgt, und die Devisen können für andere Importe verwendet werden; nur so werden immer mehr Mittel für weitere Investitionen und zur Finanzierung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts in der Landwirtschaft erwirtschaftet, nur so wächst das Einkommen der Genossenschaftsbauern.

Die Verantwortung, die jede LPG und jeder einzelne Werktätige für die gesamte Gesellschaft trägt, besteht eben darin, ständig nach höheren Leistungen zu streben. Vor den besten Betrieben steht die Aufgabe, als Schrittmacher weiter voranzugehen, Weltspitzenleistungen zu erzielen.

Alle anderen sind aufgerufen, den Besten nachzueifern, deren Erfahrungen zu verwerten, um ebenfalls hohe Leistungen zu vollbringen. Es ist die Sache der Parteiorganisationen, diese Einstellung überall zu erzeugen. Mit solch einer Zielsetzung, ausgehend von der politischen Verantwortung, hat die Diskussion in jedem Fall neue Initiative geweckt und zu neuen Überlegungen angeregt. Das war in Nutha so, in Berlstedt, in Niederbobritzsch und in anderen LPG.

## Die neuen Möglichkeiten sehen

Oft wird auch deshalb gezögert, höhere Verpflichtungen zu übernehmen, weil die Möglichkeiten, die unsere sozialistischen Produktionsverhältnisse bieten, noch nicht erkannt werden. Eine ehrliche Bereitschaft zu größeren Leistungen wird nur dort erzeugt werden, wo zugleich Vorstellungen von den realen Möglichkeiten vorhanden sind. Niemand gibt schließlich gern leere Versprechungen ab.

Entscheidend ist, die Gemeinschaftsarbeit aller Genossenschaftsbauern bei der Aufdeckung weiterer Produktionsreserven herbeizuführen. In der LPG Nutha finden zum Beispiel regelmäßige Beratungen mit den einzelnen Arbeitskollektiven statt, mit den Melkern, mit den Schweinepflegern, mit der Grünlandbrigade usw. Sie arbeiten zusammen und erörtern gemeinsam mit den Leitern neue Vorschläge zur Verbesserung ihrer Arbeit und verwirklichen sie gemeinsam.

In manch einer Genossenschaft war ein Brigadier zunächst ehrlich davon überzeugt, daß bereits alle Möglichkeiten für dieses Jahr ausgeschöpft wären. Wie Schuppen fiel es ihm aber

Aufträge an die Parteigruppen.

- Politische Arbeit in der Komplexbrigade organisieren. Aussprache mit den Genossen des Mähdrescherkomplexes. Dazu Absprachen zwischen den Parteileitungen der kooperierenden LPG und VEG.

£ Ständige Übersicht über Verlauf der Ernte und Folgearbeiten.

ten. öffentliche Auswertung des Wettbewerbs organisieren. Würdigung hervorragender Leistungen.

### WETTBEWERB IN DER VIEHWIRTSCHAFT

- # Parteigruppe der Viehwirtschaft berichtet, wie die Pläne 1967 erfüllt und überboten werden.
- # Einschätzen, wie die Voraus-

setzungen für die Steigerung der tierischen Produktion im Jahre 1968 geschaffen werden.

### „AGRA 1967“ AUSWERTEN

- # Empfehlung an den Vorstand, die öffentliche Auswertung der Studienaufträge zu organisieren. Kontrolle über Schlußfolgerungen aus der „agra 67“.